



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.851.568

Wien, am 27. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Marie-Christine Giuliani-Sterrer hat am 30. September 2025 unter der Nr. **3476/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gesundheitsgefährdung von Beamten im Einsatz durch mangelhafte Ausstattung der Schnellen Interventionsgruppe (SIG) mit elektronischen Gehörschutzsystemen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die im Jahre 2021 etablierte „Schnelle Interventionsgruppe“ (SIG) nicht als moderne Spezialeinheit für Hochrisikoeinsätze positioniert wurde. Hochrisikoeinsätze obliegen der Direktion für Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra (DSE/EKO Cobra). Schnelle Interventionsgruppen führen im Rahmen eines funktionellen Streifendienstes Unterstützungsleistungen bei besonders gefährlichen Einsätzen durch, soweit diese nicht in den Aufgabenbereich des EKO Cobra fallen.

Zu den Fragen 1 und 4:

- *Welche konkreten Gehörschutzsysteme werden derzeit innerhalb der Schnellen Interventionsgruppe (SIG) standardmäßig eingesetzt?*
- *Wurde im Zuge der Gründung der SIG eine Ausstattung mit aktivem,*

elektronischem Gehörschutz in Betracht gezogen?

- a. Wenn ja, warum wurde davon abgesehen?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Für die Schnelle Interventionsgruppe (SIG) sind Gehörschutzpfropfen in Verwendung. Die Ausrüstungsgegenstände der Polizei unterliegen einem stetigen und laufenden Evaluierungsprozess, um einen einsatzgerechten Standard gewährleisten zu können.

Zur Frage 2:

- Inwieweit erfüllen diese Produkte internationale Anforderungen an taktische Einsatz-Kommunikation bei Schusswaffengebrauch in geschlossenen Räumen?*

Aus polizeieinsatztaktischen Gründen muss von einer Beantwortung der Frage Abstand genommen werden.

Zur Frage 3:

- Welche Richtlinien oder Standards bestehen innerhalb des BMI hinsichtlich des Gehörschutzes bei Hochrisikoeinsätzen?*

Für den Einsatz hinsichtlich Gehörschutz bei Hochrisikoeinsätzen bestehen beim Bundesministerium für Inneres keine gesonderten Richtlinien. Die Auswahl persönlicher Schutzausrüstung inklusive Gehörschutz erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Bezug habenden Normen, insbesondere dem Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, der Verordnung Persönliche Schutzausrüstung Bund (PSA-V) und der ÖNORM EN 352.

Zur Frage 5:

- Wurde seit Bestehen der SIG eine Ausstattung oder Beschaffung für elektronische Gehörschutzsysteme durchgeführt?*
 - a. Wenn ja, wann?*
 - b. Wenn nein, sind entsprechende Beschaffungen geplant?*

Nein. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände der Polizei, darunter auch Gehörschutzsysteme, unterliegen, wie unter Anfragebeantwortung 1 und 4 angegeben, einer laufenden Evaluierung.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Welche Produkte wurden bei der Auswahl der derzeit verwendeten Gehörschutzsysteme evaluiert?*
- *Anhand welcher Kriterien wurde entschieden die aktuell eingesetzten Gehörschutzsysteme zu verwenden?*

Das Bundesministerium für Inneres prüft fortlaufend die mögliche Modernisierung der Gehörschutz-Ausstattung im Zusammenhang mit der in verschiedenen polizeilichen Organisationseinheiten getragenen Schutzausrüstung. Neben erforderlichen Zertifizierungen und Dämmwerten sind hierbei auch die Praxistauglichkeit, Ergonomie, Tragekomfort, Kompatibilität mit der bestehenden Ausstattung zu beachten. Die allgemeine Auswahl erfolgt nach den bereits zu Frage 3 ausgeführten normativen Vorgaben.

Zur Frage 8:

- *In welcher Weise wurde bei der SIG-Ausstattung auf internationale Vergleichseinheiten Bezug genommen?*

Ein Vergleich mit internationalen bzw. europäischen Einheiten erfolgt laufend im Rahmen eines ständigen Evaluierungsprozesses. Die SIG wurden vor allem nach dem Vorbild der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA)/LPD Wien etabliert. Ein Vergleich auf europäischer Ebene fand zudem mit der Polizei Frankfurt statt.

Zur Frage 9:

- *Liegen dem BMI Meldungen zu gesundheitlichen Vorfällen bei SIG-Beamten im Zusammenhang mit Lärmexposition im Einsatz vor (z. B. Tinnitus, Gehörsturz)?*
 - a. Wenn ja, welche genau und wann haben diese stattgefunden?*
 - b. Welche dienst- oder arbeitsmedizinischen Maßnahmen wurden in diesen Fällen ergriffen?*

Am 7. März 2025 erlitten drei Bedienstete der SIG in Folge einer Schussabgabe während eines Einsatzes ein Knalltrauma, wobei bei einem SIG-Bediensteten nach wie vor ein Tinnitus besteht.

Durch die Dienstführung Schnelle Reaktionskräfte (SRK) erfolgte eine Meldung an die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und an die vorgesetzte Dienststelle.

Zur Frage 10:

- *Welches Budget wurden seit Gründung der SIG jeweils in den Jahren 2023 und 2024 für persönliche Schutzausrüstung veranschlagt und tatsächlich verwendet?*

In den Jahren 2023 und 2024 wurden budgetäre Mittel in der Höhe von ca. 1.800.000,00 € für persönliche Schutzausrüstung der Schnellen Interventionsgruppe aufgewendet.

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen, retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Zur Frage 11:

- *Welches Budget wurden seit Gründung der SIG jeweils in den Jahren 2023 und 2024 für Öffentlichkeitsarbeit und Medienauftritte des BMI veranschlagt und tatsächlich verwendet?*

Für den genannten Zeitraum wurden im Zusammenhang mit der SIG keine Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit oder Medienauftritte des Bundesministeriums für Inneres getätigt.

Zur Frage 12:

- *Welche Stellen oder Abteilungen im BMI sind für die Ausstattung der SIG zuständig?*

Die Zuständigkeit erstreckt sich auf folgende Abteilungen des Bundesministeriums für Inneres:

- II/BPD/5 – Grundsatzentscheidungen
- II/BPD/3 – Sachressourcen und Bedarfsprüfung
- II/ORK/9 – Budgetäre Bedeckung
- IV/A/3 – Beschaffung

Zur Frage 13:

- *Wie wird sichergestellt, dass SIG-Beamte bei jeder Einsatzlage über einsatztaugliche und gesundheitlich unbedenkliche Kommunikationsmittel verfügen?*

Laufend finden Bedarfsprüfungen und Produkterprobungen statt. Führen die Produktprüfungen zu einem positiven Ergebnis und liegt eine hohe Anwenderzufriedenheit vor, werden die erforderlichen Beschaffungen eingeleitet.

Gerhard Karner

